

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Gleich hier um die Ecke!“ . . . In zwei Minuten sind wir da. Ein kleines Zimmer, so klein, daß nur ein Bett, ein Tisch, zwei Kisten und die Leiche auf dem Fußboden Raum haben. Auf dem Bett hoct ein uraltes Weib, in einer Ecke haben zwei Kinder sich verkrochen. Die Tote ist mit einem groben Leinentuch bedeckt. Ich hebe das Tuch etwas auf und sehe das Antlitz des Todes: Spuren von Kolbenschlägen, weit offene Augen und einen Mund, in Qual und Entsetzen erstarrt. — „Drei Tage liegt sie hier . . . Mutter von sechs Kindern!“ wiederholt der Jude . . .

So ist die ganze Stadt von Mordbrennerhand durchwühlt und vergewaltigt.“

Die Kämpfe in der Bukowina

Chronologische Uebersicht

nach den österreichisch-ungarischen Generalstabsberichten

1. November 1914.

Czernowitz wird von unseren Truppen behauptet. Das namentlich auf die Residenz des griechisch-orientalischen Erzbischofs gerichtete Artilleriefeuer der Russen blieb ohne nennenswerte Wirkung.

27. November.

Czernowitz wurde von unseren Truppen wieder geräumt.

13. Dezember 1914.

Im allgemeinen halten unsere Truppen in der Bukowina die Linie des Cucuzatales.

1. Januar 1915.

Die Kämpfe in der Bukowina dauern an.

10. Januar.

Zwei Aufklärungsdetachements des Feindes, die sich in der Bukowina zu nahe an unsere Vorpostenlinie heranwagten, wurden durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zersprengt.

14. Januar.

In der südlichen Bukowina fanden unbedeutende Aufklärungsgefechte statt.

19. Januar.

Bei Jakobeny in der südlichen Bukowina wurde ein russischer Vorstoß unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen.

23. Januar.

Die wiederholten russischen Angriffe auf unsere Stellungen in der südlichen Bukowina endeten gestern mit der Wiedereroberung von Kirlibaba und der die Stadt beherrschenden Höhen durch unsere Truppen. Die Russen zogen sich unter schweren Verlusten zurück. Die Versuche des Gegners, über Jakobeny und Kirlibaba weiter Raum zu gewinnen, sind daher vollkommen gescheitert.

5. Februar 1915.

Die russische Offensive in der Bukowina war bis Mitte Januar in das oberste Tal der Moldawa gelangt. Dem weiteren Vorbringen der hier angelegten stärkeren feindlichen Kräfte über die Karpathen geboten zunächst unsere Stellungen bei Jakobeny und Kirlibaba Halt. In mehrtägigen Angriffen versuchte der Gegner um den 20. Januar den Widerstand der die Hauptübergänge deckenden Gruppen zu brechen.

Da alle Versuche, unsere Höhenstellungen zu stürmen, scheiterten und eigene Truppen, selbst zur Offensive übergehend, am 22. Januar Kirlibaba dem Gegner entriffen, zog sich der Feind in den folgenden Tagen mit seinen Hauptkräften in den Richtungen auf Rimpolung und Moldawa zurück, wo er verblieb.